

wichtigen Faktoren einer erfolgreichen gynäkolog. Therapie. Gem. mit Chrobak (s. d.) entwarf er die Pläne für den Neubau der Wr. Frauenkliniken, die im In- und Ausland als vorbildlich galten.

W.: Grundriss der operativen Geburtshilfe ... 1885, 3. Aufl. 1896; Die Beckenanomalien, in: Hdb. der Geburtshilfe, hrsg. von P. Müller, 2. 1889; Lehrbuch der gesamten Gynäkol., 2 Tle., 1895–96, 3. Aufl. 1906–07, auch italien.; Tabulae gynaecologicae, gem. mit F. Hitschmann, 1905; Die erweiterte vaginale Totalexstirpation des Uterus bei Kollumkarzinom, 1908; Geschichte und Beschreibung des Baues der neuen Frauenkliniken in Wien, gem. mit R. Chrobak, 1911; Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Gynäkol., 1911; zahlreiche Abhh. in Fachz.; etc. Mithrsg.: Ms. für Geburtshilfe und Gynäkol. 25ff., 1907ff.

L.: N. Fr. Pr. vom 13. 7. 1909 und 11. 1. 1919; RP vom 14. 7. 1918 und 11. 1. 1919; Wr. Ztg. vom 10. 1. 1909; Die Presse vom 13. 1. 1909; WMW 69, 1919, Sp. 185f.; Ms. für Geburtshilfe und Gynäkol. 49, 1919, S. 151ff.; Archiv für Gynäkol. 111, 1919, S. XXIff.; E. Martin, in: Dt. Medizin. Ws. 45, 1919, S. 246; J. Halban, in: Zentralbl. für Gynäkol. 43, 1919, S. 129ff.; L. Adler, in: Wr. klin. Ws. 32, 1919, S. 98ff.; Medicin. Bl. 41, 1919, S. 29f.; Inauguration Univ. Wien 1919/20, 1919, S. 46f.; Der Frauenarzt 35, 1920, S. 6ff.; T. Antoine, in: Wr. klin. Ws. 81, 1909, S. 734ff.; Eisenberg, 1893, Bd. 2; Fischer; Groner; Lesky, s. Reg.; Die dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag ... hrsg. von A. Kurz und J. Ulbrich, 1899, S. 339f.; I. Fischer, Geschichte der Geburtshilfe in Wien, 1909, S. 397ff.; L. Schönbauer, Das medicin. Wien, 2. Aufl. 1947, S. 411; W. Koerting, Die Dt. Univ. in Prag, Die letzten 100 Jahre ihrer Medizin. Fak. (= Schriftenr. der Bayer. Landesärztekammer 11), 1968, S. 215f.; 100 Jahre Medizin. Fak. Innsbruck 1869–1969, hrsg. von F. Huter (= Veröff. der Univ. Innsbruck 17/2), (1969), s. Reg., bes. S. 355f.; W. Mötsch, Personalbibliographien der Prof. und Doz. der ... Geburtshilfe und Frauenheilkde. ... an der Medizin. Fak. der Karl-Ferdinands-Univ. in Prag ... 1880–1910, (1972), S. 29ff.; (mit Werksverzeichnis); UA Wien. – Friedrich S. d. A.: Benévit; Eisenberg, 1893, Bd. 1 (s. Moos Friedrich); Fuchs, 19. Jh.; Müller-Singer (s. Schauta Friedrich); Thieme-Becker; Wurzbach (s. Moos Friedrich); F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jhs. 2/1, 1898 (s. Moos Friedrich); U. Gasser, Die Priesterkonvente des Dt. Ordens. P. Rigler, und ihre Wiedererrichtung 1854–97 (= Quellen und Stud. zur Geschichte des Dt. Ordens, hrsg. von P. K. Wieser und U. Arnold, 28), (1973), s. Reg. (s. Schauta Friedrich); Zentralarchiv des Dt. Ordens, Wien; Mitt. S. Kehl-Baierle, Wien. (M. Jantsch)

Schawerda Karl, Entomologe und Mediziner. * Aujezd (Ujezd u Brna, Mähren), 4. 2. 1869; † Wien, 11. 9. 1945. Sohn eines Eisenbahning.; stud. nach Absolv. des Schottengymn. 1888–93 Med. an der Univ. Wien, 1894 Dr. med. Arbeitete vier Jahre im Allg. Krankenhaus und im St. Anna Kinderspital und war dann als Gynäkologe und Geburtshelfer in Wien tätig, zuletzt als Obermedizinalrat. S. widmete sich intensiv der Erforschung der Lepidopteren. Er verfaßte systemat. Arbeiten mit zahlreichen Neubeschreibungen, entdeckte Arten, Unterarten, Varietäten und Aberrationen, stellte daneben aber auch faunist. Untersuchungen an. Er forschte in NÖ, Tirol, Vorarlberg, auf Korsika, während des Ersten Weltkrieges in Bosnien und der Herzegovina und im ehemaligen Kroat. Küsten-

land. Von seiner umfangreichen Smlg., die allein 50 000 Makrolepidopteren umfaßte, schenkte er schon früh einen Tl. dem Naturhist. Mus. Wien, das übrige gelangte in Privatbesitz und in das Überseemus. in Bremen. Nach S., einem großen Kenner der Arten und hervorragenden Diagnostiker, wurden neun Falterarten und ebenso-viele Rassen und Abarten benannt.

W.: (1.–12.) Nachtrag zur Lepidopterenfauna Bosniens und der Herzegovina, in: Verh. der k.-k. zoolog.-botan. Ges. in Wien 56, 1906, 58, 1908, 60–64, 1910–14, 66, 1916, 68, 1918, 71, 1922; Über die Formen von *Parasemia plantaginis* L., in: Jahresber. des Wr. entomolog. Ver. 17, 1907; Über die Lepidopterenfauna des südwestlichen Winkels von NÖ, 2 Tle., ebenda, 24, 1914, 26, 1916; Neue Arten (*Chesias isabella*) und Formen (*Eucosmia hawelkae*, *Gnophos bubacki*), in: Verh. der k.-k. zoolog.-botan. Ges. in Wien 65, 1915; Die Formen der beiden Arten *Coenonympha arcania* L. und *Coenonympha satyria* Esp., in: 27. Jahresber. des Wr. entomolog. Ver., 1917; Fauna Dolomitana, 2 Tle., in: Mitt. der Münchner Entomolog. Ges. 14, 1924, 27, 1937; Neue Arten und Formen aus Mesopotamien, in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 73, 1924; Falter aus Nordtirol, ebenda, 74/75, 1926; Beitr. zur Mikrolepidopterenfauna Sardiens, in: Z. des Österr. Entomologen-Ver. Wien 21–22 (47–48) 1936–37; etc.

L.: Z. der Wr. Entomolog. Ges. 30 (56), 1945, S. 53ff. (mit Werksverzeichnis); Jb. der Wr. Ges., 1929. (Ch. Riedl-Dorn)

Schebek (Schöbeck) Edmund, Jurist und Historiker. * Petersdorf (Petrovice nad Desnou, Mähren), 22. 10. 1819; † Prag, 11. 2. 1895. Stud. 1839–43 Jus an der Univ. Olmütz, 1846 Dr. jur. Als Konzeptsbeamter in Prag tätig, trat S. in der Volksversmlg. im St. Wenzelsbad 1848 zum ersten Mal vor die Öffentlichkeit und wurde als Repräsentant Mährens in den St. Wenzelsausschuß (später Nationalausschuß) gewählt. In dessen Auftrag versuchte er erfolglos, die mähr. Politiker in Brünn (Brno) für den böhm.-staatsrechtlichen Standpunkt zu gewinnen. Er war auch Mitgl. des Prager Slawenkongresses (1848). Ab 1851 wirkte S. in der Handels- und Gewerbekammer in Prag, ab 1856 als Sekretär, bis zu seiner Pensionierung 1884 als Vermittler zwischen der dt.-böhm. und der tschech. Haltung und verfaßte zahlreiche handelsrechtliche Gutachten. Von bleibendem Wert sind seine Forschungen zur böhm. Wirtschaftsgeschichte. Die histor. Werke S.s zeichnen sich durch umfangreiche Heranziehung von Quellen aus. S. war ein Sammler alter Streichinstrumente und auch als Musikschriftsteller tätig.

W.: Die Erwerbsverhältnisse im Böhm. Erzgebirge, gem. mit M. Dormizer, 1862; Die Musterwerkstätten im böhm. Erzgebirge, gem. mit R. v. Dotzauer, 1871; Wallensteiniana in Memoiren, Briefen und Urkunden, in: Mitth. des Ver. für Geschichte der Deutschen in Böhmen 13–14, 1875–76; Böhmens Glasind. und Glashandel. Quellen zu ihrer Geschichte, 1878; Die Ferdinandeische Fundation,